

LINDA
HNATOVIC



LINDA
HNATOVIC

GEMÄLDE UND ZEICHNUNGEN
Stilleben und Portraits I.



Linda Hnatovic – Stilles lautes Leben

Ein Früchtestillleben: auf besonderem Tuch opulent arrangiertes Obst, kräftige Farben, lebendiges Licht - Schattenspiel. Ein leiser Anklang von Fede Galizias Pfirsichen und Jasminblüten. Vor dem oft kräftig blauen oder türkisen Hintergrund heben sich pralle Früchte ab. Zum Greifen nahe sind Birnen, Trauben und Datteln, geschmückt mit zierlichen Zweigen und duftigen Blüten. „Stillleben“ bezeichnet in der Geschichte der europäischen Kunsttradition die Darstellung toter Tiere oder regloser Gegenstände wie beispielsweise Blumen, Früchte, Gläser und Instrumente. Ihre Auswahl und Anordnung erfolgte meist nach symbolischen und ästhetischen Aspekten. Linda Hnatovic setzt hier einen Kontrapunkt: Ihre Bildkompositionen verwandeln stilles in lautes Leben. Bunt und begehrllich sind Früchte und Farben, ihre Arrangements verlocken: Greif zu, gönn Dir die üppige Lebendigkeit! Genauso wie Schneewittchen dem herrlichsten roten Apfel nicht widersteht, so kann sich auch der/die Betrachtende der Magie bonbonbunter Birnen und Feigen nicht entziehen. Nicht ungefährlich, wie man weiß. Wer sich den Verführungen des Lebens hingibt, riskiert auch immer, sich selbst zu verlieren. Im Falle von Hnatovics Stillleben geschieht dies mit einem Augenzwinkern. Der oder die sich gewahr Werdende erkennt sich bestenfalls selbst und zwinkert zurück. Linda Hnatovics Verführung ist stets charmant: ihre Stillleben und Portraits spielen mit Ästhetik und Schönheit: saftige Früchte, entrückte Lolitas, sich selbst Begehrende, sinnlich Versunkene; sie alle erzählen auch über die Abgründe des Menschseins. Durch sie blickt man, durch makellose Schönheit hindurch, auf das Unvollkommene; auf das scheinbar Fehlende, von dem man glaubt, man könnte es durch Konsum auffüllen. Die in den Stillleben angedeutete Inszenierung von Produkten und Lebensstilen ist ein zentrales Merkmal des ästhetischen Kapitalismus. Dieser hat ewiges Wachstum zur Existenzgrundlage und ist darauf angewiesen, immer mehr, immer neues Begehren zu produzieren.



Zwischen narzisstischer Selbstbespiegelung und Verführung leuchtet das Echte: Feinfühlig gezeichnete Vögel, tänzerisch spielerische Blumen-Akte, zu Papier gebrachte, flüchtige Momente, die von zarten Begegnungen erzählen, uns am Grund unseres Seins berühren. So wie auch jenes Portrait eines jungen Mannes, den Betrachtenden mit wachen Augen und leicht geöffneten Lippen zugewandt. Barock und heutig ist die Zeichnung. Man schaut seine Züge, nicht ohne gleichzeitig auch Vermeers Mädchen mit den Perlenohrringen zu sehen. Diesmal ist es der weibliche Blick, durch den man auf einen jungen Mann vor ultramarin blauem Hintergrund blickt. Auch Vermeer benutzte auffällig viel Ultramarin, ein Farbstoff, der im 17. Jahrhundert kostbarer war als Gold. Auch hier offenbart sich erst im Kippmoment des Sich-Sattsehens die erotische Verlockung. Leicht könnte man ihr verfallen und fiele dabei weich; hinein in die Sehnsuch(t)e nach dem Wahrhaftigen. Nach dem Schönen, das uns ohne das Gute und Wahre leer zurücklässt.

Diese Leerstellen zu füllen, gelingt Hnatovic auf beeindruckende Weise: mit raffiniertem Licht -Schattenspiel, mit farblicher Intensität und feinfühligem Strichführung. Ihr besonderes künstlerisches Gespür beweist sie auch durch ihre Neu -Interpretation von barocker und postimpressionistischer Malkunst, durch den Anklang des Digitalen in ihren Anordnungen von Farben und Formen. Durch eine besondere Bildästhetik hebt sie sinnliches Erfahren auf eine neue Ebene: In der Verlangsamung des Sehens und durch die Konfrontation mit Vergangenen in neuer Bearbeitung, schaffen Linda Hnatovics Stillleben und Portraits Räume, in denen die Dinge auf neue, uns unvertraute Weisen sichtbar werden. Der/die Betrachtende wird dazu aufgefordert, durch die sinnliche Erfahrung von Farbpigmenten, Strichen und Schattierungen den Schein der Dinge zu durchblicken und sich selbst in seiner menschlichen Wesenheit näher zu kommen. „Mein Zweck ist es, Menschen INNEN nach DRAUSSEN zu bringen, durch meine Kunst“, so die Künstlerin selbst. Linda Hnatovic gelingt noch mehr: ihre Bilder sind Einladungen, Menschen von innen nach draußen, von draußen nach innen und über sich hinaus zu bringen.

Barbara Mithlinger

von
Barbara Mithlinger

für linda,

wien, 28.11.2021

Verreise mit dir
Leise zu mir
Kreise mit dir
Um mICH

Reise zu dir
kreise mit dir
Leise sind wir
Um dICH

Lautstille Reise
Malt in mir Kreise
leise bin ich
Bei wir

Verwische leise
gezogene Kreise
reise zurück
Zu mir

Wir ziehn unsre Kreise
Auf spiegelndem Eise
Jedes für sich
Alleins



Crémant
2021

Acryl auf Leinwand
220 x 120



Lavendel und Feigen
2021

Acryl auf Leinwand
140 x 90 | 2 x (70 x 90)



Annas Birnen
2021

Acryl auf Leinwand
120 x 80 | 2 x (60 x 80)



Auf einer fernen Insel
2021

Acryl auf Leinwand
140 x 90



Datteln und Honig
2018

Acryl auf Leinwand
120 x 80



Williams Birnen
2021

Acryl auf Leinwand
140 x 90 | 2 x (70 x 90)



Granatapfel
2018

Acryl auf Leinwand
100 x 80



Smaragd
2021

Acryl auf Leinwand
180 x 80 | 3 x (60 x 80)



???????

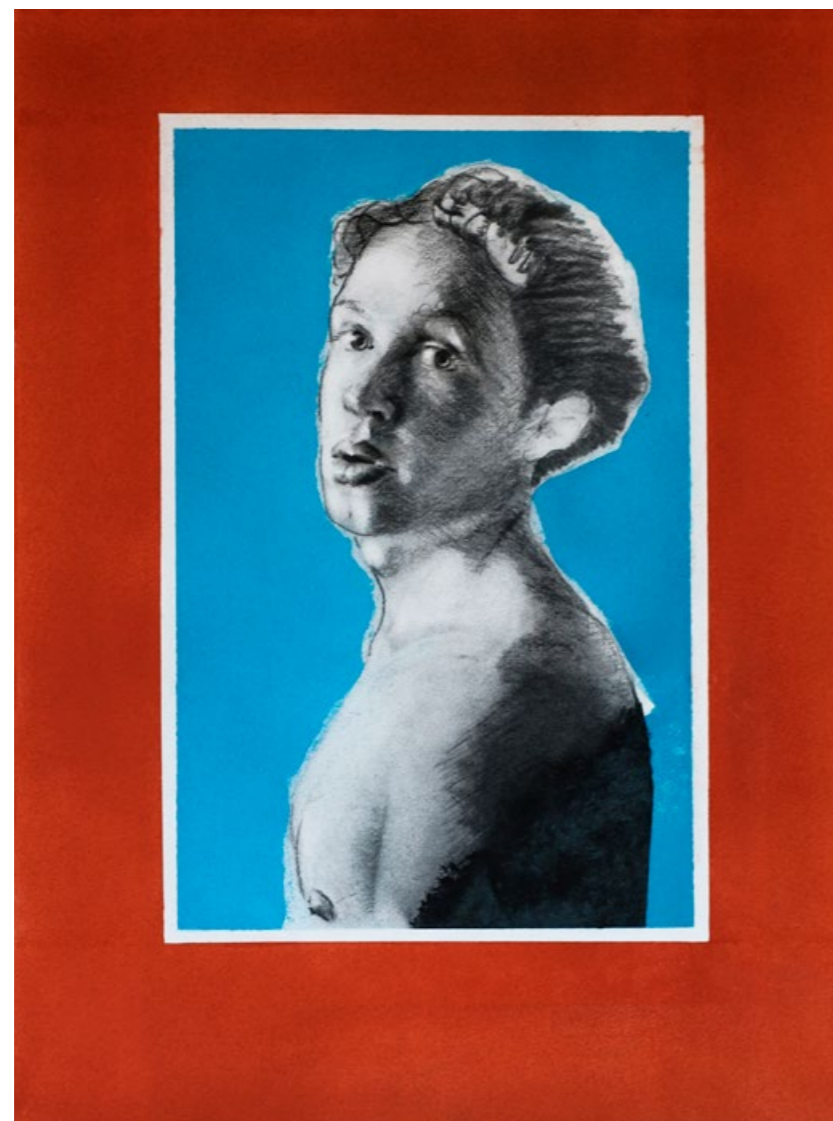
2021

Acryl auf Leinwand
180 x 90 | 3 x (60 x 90)



Der Junge von Vermeer I.
2021

Pigment und Kohle auf Papier
30 x 20



Der Junge von Vermeer II.
2021

Pigment und Kohle auf Papier
84 x 60



Baby Blue I.
2021

Pigment und Kohle auf Papier
60 x 84



Baby Blue II.
2021

Pigment und Kohle auf Papier
60 x 84



Baby Blue III.
2021

Pigment und Kohle auf Papier
84 x 60



Baby Blue IV.
2021

Pigment und Kohle auf Papier
84 x 60

von
Marion Steinfeldner

für linda,

wien, 20.11.2021

„dasz sie mich anhimmeln....“
(friederike mayröcker)
my life is my art
art is my life
das gesichtantlitz changes (david bowie)
stillebensein
stilles leben sein
offnen momentraum finden
die farben wesen wörter
kunst ist ein körperjetztfund
die weiszen sterbenden amarylisblüten
in jugendstilvase vor fritzis fott kälteexilin-
nenkaminzimmer
das olivbäumchen tanzt wärmewellen
healing art healing healing heart in the
space open beginnings
before we touch
bringing poetic life into
everlasting expressions



Emirati
2019

Kohle auf Papier
60 x 84



Narziss I. & II.
2020

Pigment und Kohle auf Papier
60 x 84



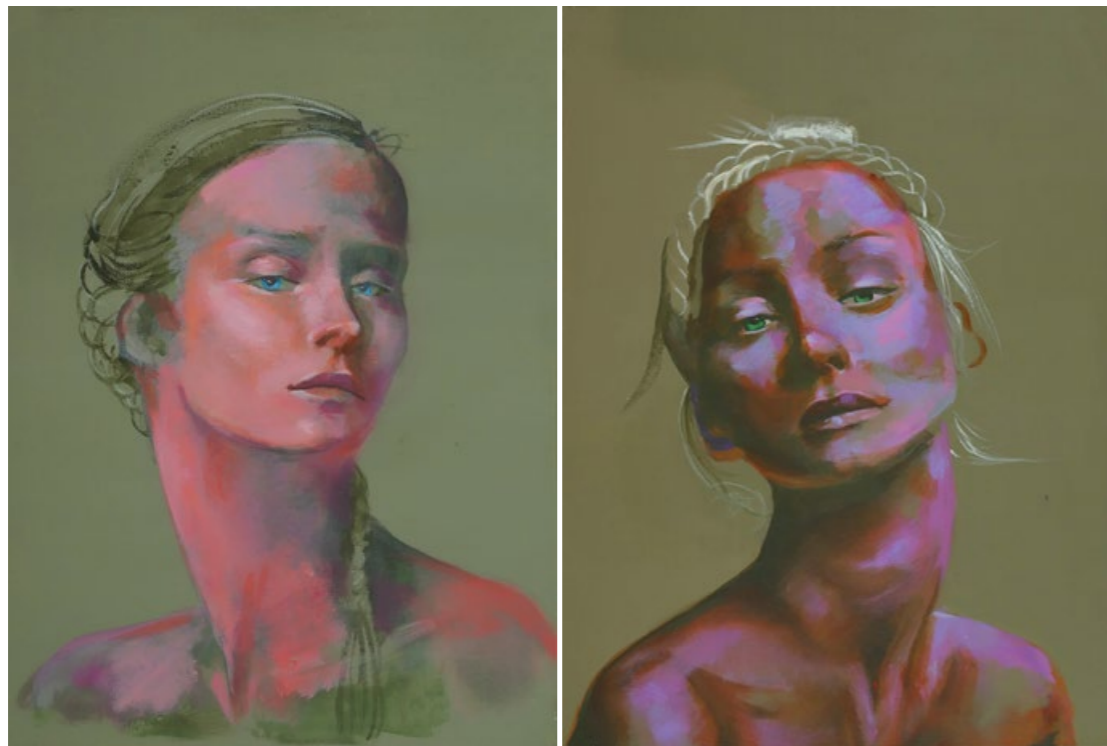
Narziss III.
2020

Pigment und Kohle auf Papier
14,8 x 21



Narziss IV.
2021

Pigment und Kohle auf Papier
60 x 84



Narziss I. & II.
2015

Acryl auf Leinwand
je 30 x 40



Etwas der Fantasie überlassen I.
2015

Acryl auf Leinwand
50 x 40



Etwas der Fantasie überlassen II.
2015

Acryl auf Leinwand
50 x 40

Versteigerung Dorotheum Wien 2021 für Delta Cultura Cabo Verde



Der Tauschwert einer Figur
2017

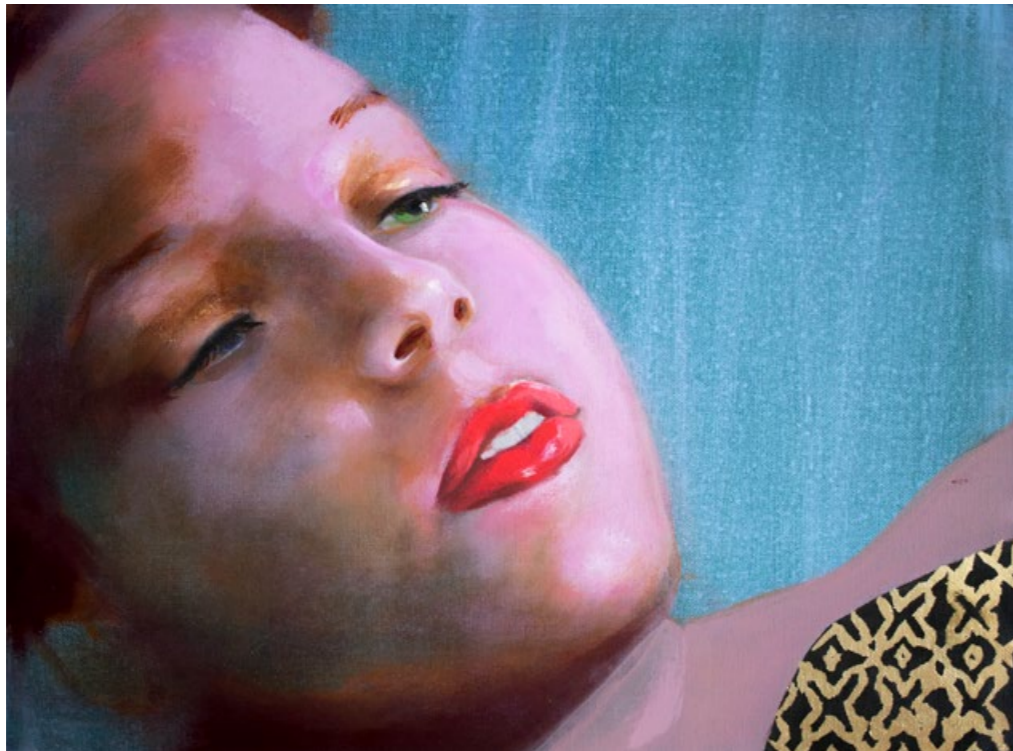
Acryl auf Leinwand
35 x 45



Dolores I.
2018

Acryl auf Leinwand
40 X 30

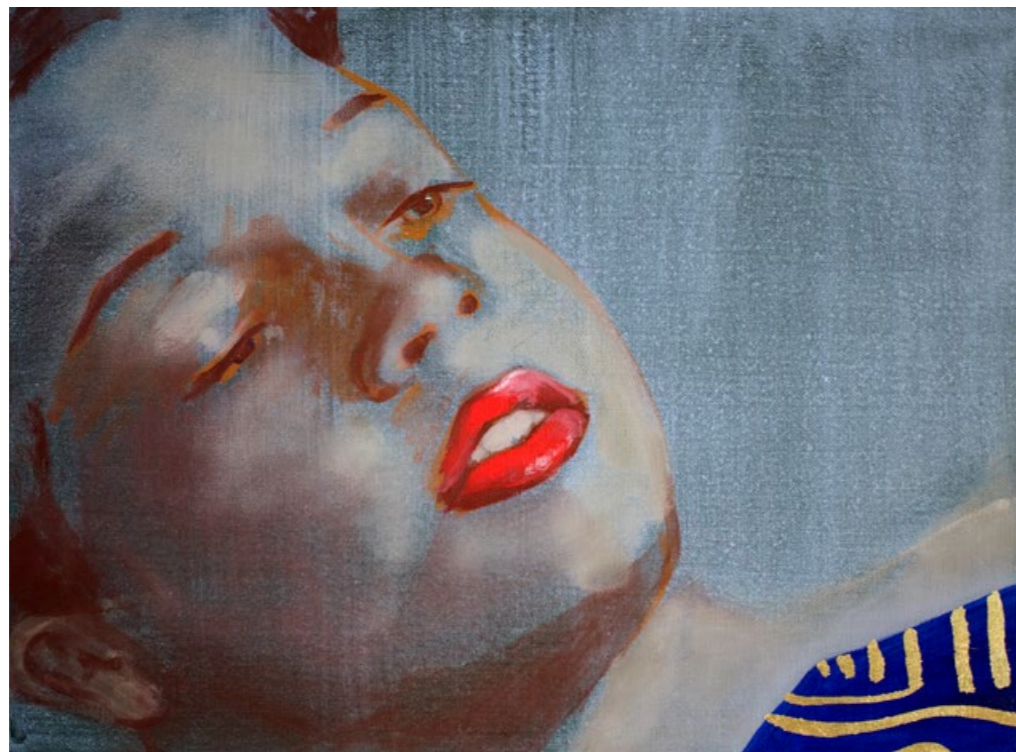
Versteigerung Dorotheum Wien 2020 für Delta Cultura Cabo Verde



Dolores II.
2018

Acryl auf Leinwand
40 x 30

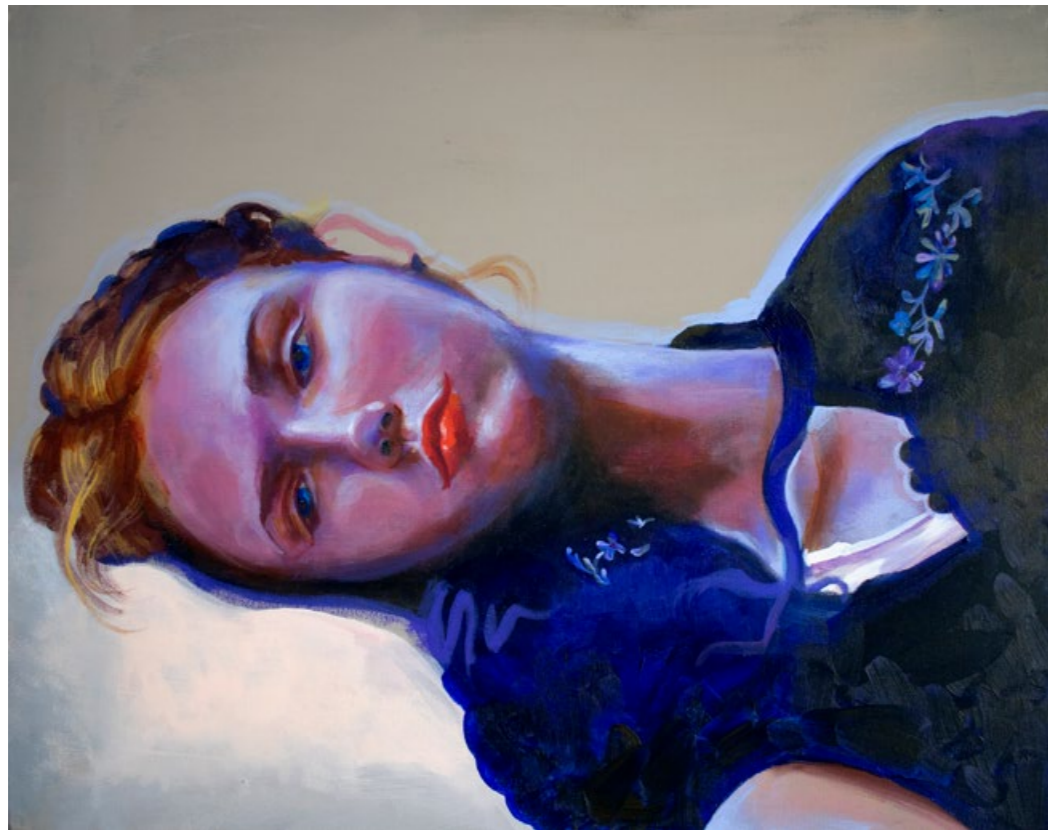
Versteigerung Dorotheum Wien 2020 für Delta Cultura Cabo Verde



Dolores III.
2018

Acryl auf Leinwand
40 x 30

Versteigerung Dorotheum Wien 2020 für Delta Cultura Cabo Verde



Dolores IV.
2014

Acryl auf Leinwand
50 x 45



Dolores V.
2014

Acryl auf Leinwand
82 x 61



Schaf Eleganz I.
2019

Öl auf Leinwand
40 x 50



Schaf Eleganz II.
2019

Öl auf Leinwand
80 x 60

Privatsammlung / Faek Rasul



Schaf Eleganz III. & IV.
2019

Öl auf Leinwand
60 x 50



Meer und Jazz
2020

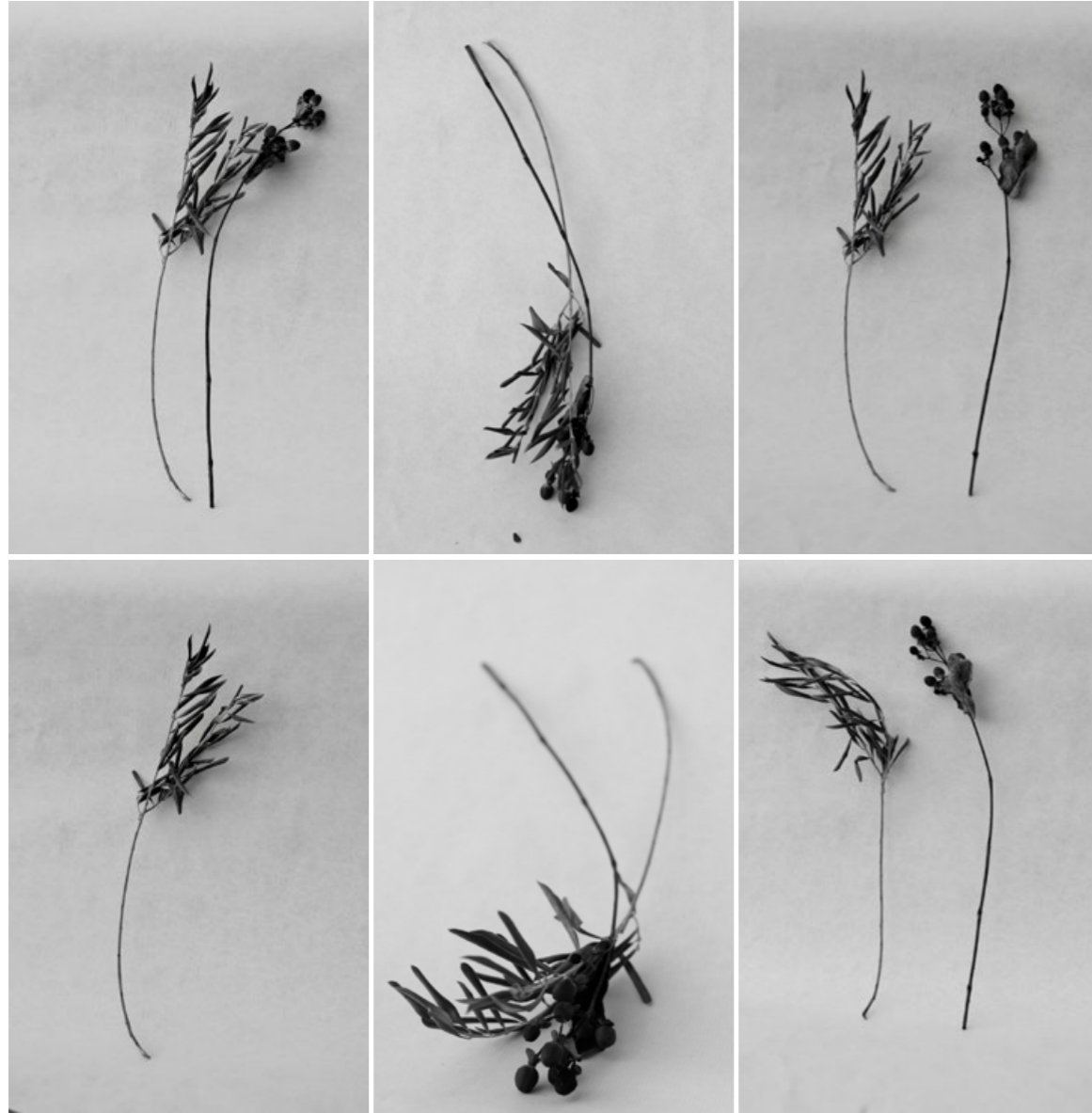
Acryl auf Leinwand
30 x 40



Blanka auf Muschel
2020

Acryl auf Leinwand
50 x 50

Versteigerung Albertina Wien 2020 Für Kunst für Kinder



Akt
2020

Fotografie



Making of der Junge von Vermeer
2021

Fotografie



Making of Baby Blue
2021

Fotografie

AUSSTELLUNGEN:

2021	Creative Fliesenstudio, Wien
2021	Weinhandlung „die Liebenden“ Wien
2021	Kunst im öffentlichen Raum – Auftragsarbeit der Weinhandlung „Die Liebenden“, Wien
2021	Teilnahme an der Kunstmesse PARALLEL, Wien
2021	Galerie Erika Navas, Wien
2020	Galerie Jonathan Seifert, Wien
2019	Galerie Irene Legris, Wien
2019	Vienna Pop up street Wien “wo die wilden Würste leben“
2019	Vienna Pop up street Wien “summer pop up“
2019	OHO Galerie; Wien
2011	Krinzinger Projekte, Wien
2010	Galerie Günther, Weiss Gumpoldskirchen
2010	Niederösterreich Dokumentationszentrum, St.Pölten “Der alte Meister und das Meer“
2009	Galerie Günther Weiss, Gumpoldskirchen
2008	Galerie Amer Abbas, Wien

Workshop 2011 mit Peter Nagy

Workshop 2010 mit Max Boehme

Kunst Auktion/ Charity

05/2021	Delta Cultura Teilnahme im Dorotheum finanziert Bildungsprojekte für Kinder in Cape Verde
05/2020	Delta Cultura Teilnahme im Dorotheum finanziert Bildungsprojekte für Kinder in Cape Verde
11/2020	Art for Children Teilnahme im Albertina Zielverein Kinderhospiznetz und Emotion Lichtblickhof



1984 in Wien geborene Artistin mit slowakischen Wurzeln experimentiert mit Pigmenten, Öl- und Akryl Farben. Sie studierte zuerst Philosophie und schloss 2011 ihr Studium „Multimedia“ mit Schwerpunkt Bildhauerei bei Dr. Art. Erwin Wurm, an der Universität für angewandte Kunst in Wien ab. 2011 erhielt sie mit der künstlerischen Arbeit „Orient Express“ ihren Abschluss mit Mag. Art. Anschließend zog Linda Hnatovic in die Vereinigten Arabischen Emirate, wo ihre Reise um die Welt begann. 2020 kehrte sie wieder in ihre Heimatstadt Wien zurück. Der Schwerpunkt ihrer Arbeiten liegt zurzeit bei Portraits und opulenten, sowie überdimensionalen Stillleben.

Danksagung:

Günther Weiß, Lubomir Hnatovic, Maximilian Kovacik, Eva & Andreas Plhak, Laura Klüber, Paul Trutschmann, Anna Löw, Tariq Ali Mohammed, Xenia Vargova, Barbara Mithlinger, Katya Taneva, Aristomenia Georganta, Familie Kohlberger, Matthias Boesch, Wolfgang Jiresch, Marion Steinfeldner

Impressum:

Sponsor: Günther Weiß, Vorstand der HDI Versicherung AG
Copyright: Werkfotos - Linda Hnatovic
Potraitfotos - Kataneva Photography, www.kataneva.wordpress.com
Text: Barbara Mithlinger, Kunst-und Kulturwissenschaftlerin, Leiterin der kleinen galerie
Layout: Xenia Vargova, www.xen.vargov.com
Druck: VICADRUCK, Gussenbauergasse 5, 1090 Wien, www.vicadruck.at
Herausgeber: Linda Hnatovic, www.lindahnatovic.com
Erscheinungsjahr: 2021 Omicron
Erste Auflage: 250 Stück



